



„Raffiniert ist der Herrgott, aber boshaft ist Er nicht.“ ...die Existenz einer so verblüffenden und schönen Theorie zuzulassen, um anschließend zu zeigen, dass sie für die inneren Zusammenhänge des Universums ohne Belang ist, wäre tatsächlich boshaft.“ – Daß eine Theorie, in der Raum und Zeit nicht mehr *das* sein sollen, was sie *sind*, „verblüffend“ ist, gebe ich ja gerne zu. Was aber an solch einer Theorie – an solch einem „*Monstrum*“ (A. Michelson), das alles, was bisher *gerade* war, *krumm* macht, und alles, was bisher *gleichmäßig* war, *verbiegt* – „*schön*“ sein soll, ist mir ein Rätsel!

[Doch was die ‚beiden‘ *eigentlich* meinen, ist natürlich etwas ganz anderes: „Wie könnte denn der ‚Herrgott‘ so boshaft gewesen sein und es zugelassen haben, daß wir – ich, der große Einstein, und wir, seine großartigen Nachfolger – einem kompletten *Schwachsinn* auf den Leim gegangen sind?!“]

„Help make 2005 a [*truly*] „miraculous year“!“

Liebe, sehr verehrte Teilchen-Beschleuniger, Big-Bang-Freunde, Wurm-
löcher-Spezialisten, Zeitreisen- respektive *Zeitschleifen*-Freaks,
Twistoren-Traumtänzer & Strings-Supermusiker,

im Januar hatte ich Ihnen, als kleine Entschädigung, meine Arbeit *Transformation* übersandt. Für Ihre ‚Reaktion‘ möchte ich mich bei dieser Gelegenheit sehr herzlich bedanken. Sie hat mich insgesamt sehr erfreut: Eine *noch* überzeugendere Bestätigung, wie genau meine Lösung – meine *Transformation* – ins „Schwarze ...“ getroffen hat, gibt es meiner Meinung nach nicht!

Auch meine neue Arbeit (*Die Rotverschiebung der Ätherwelle*, siehe Anlage), die sich, neben den Beschleunigern, vornehmlich an die kosmologisch interessierten Autoren unter Ihnen (siehe oben) richtet, ist durchaus als Anerkennung & Entschädigung gemeint – und zwar ganz nach dem ‚bewährten‘ Bohrschen Motto:

„Nicht um zu kritisieren“.

Und auch diesmal, da bin ich mir sicher, wird die (wissenschaftliche) ‚Reaktion‘ die Ihnen und Ihrem hohen Wissenschaftsverständnis entsprechende sein.

In diesem Sinne und mit besten Grüßen

Georg Ernst Streibig alias Chyron

Anlage:

1. *DEDIKATION*, Berlin, 3. Oktober 2004
2. G.E.Streibig alias Chyron: *Die Rotverschiebung der Ätherwelle*, Berlin 2004